



Ulrich Kelber

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bonns Bundestagsabgeordneter

Bundeshaus Berlin

Platz der Republik 1 (UdL 50)
11011 Berlin
☎ (030) 227 700 26
☎ (030) 227 760 08
✉ Ulrich.kelber@bundestag.de
www.kelber.de

Bürgerbüro Bonn

Clemens-August.-Str. 64
53115 Bonn
☎ (0228) 280 31 35
☎ (0228) 280 31 36
✉ Ulrich.kelber@wk.bundestag.de

Ulrich Kelber, MdB · Clemens-August-Str. 64 · 53115 Bonn

An die
Fraktionsvorsitzenden der im
16. Deutschen Bundestag
vertretenen Fraktionen

Bonn, den 27. September 2005

Legislaturperiode 2005-2009 und die Bundesstadt Bonn

Sehr geehrte,

zu Ihrer Wahl als Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion möchte ich Ihnen zunächst herzlich gratulieren. Die neue Legislaturperiode verspricht ja schon auf Grund des Wahlergebnisses vom 18. September spannend zu werden.

Als Bonns direkt gewählter Bundestagsabgeordneter möchte ich Ihnen drei politische Vorhaben ans Herz legen, die für die Zukunft der Bundesstadt Bonn besonders wichtig sind, dem Geist des Berlin-Bonn-Gesetzes entsprechen, die politischen Zielsetzung Deutschlands fördern und außerdem keine zusätzlichen Finanzmittel benötigen:

- Das Berlin-Bonn-Gesetz muss auch in der 16. Wahlperiode eingehalten werden.
- Durch die Schaffung eines Sitzstaatsabkommens kann die Position Deutschlands und Bonns bei Bewerbungen um internationale Einrichtungen gestärkt werden.
- Der Bundestagsbeschluss zur Einrichtung einer internationalen Regierungsagentur für erneuerbare Energien in Bonn muss endlich umgesetzt werden.

Viele tausend Familien in der Region Bonn verlassen sich auf die Einhaltung des Berlin-Bonn-Gesetzes, insbesondere die Familien der Beschäftigten, die erst auf Grund des Umzugs 1999 zu den Bonner Behörden gewechselt sind. Ein umfangreiches und neutrales Gutachten des Bundesrechnungshofs hat 2002 ergeben, dass die Arbeitsteilung zwischen Berlin und Bonn gut funktioniert und auch dauerhaft wesentlich preisgünstiger ist als ein Umzug weiterer Arbeitsplätze von Bonn nach Berlin.

Die Schaffung eines „Zentrums für internationale Zusammenarbeit“ in Bonn kommt gut voran. Mittelpunkt wird das neue Zentrum rund um UN-Campus (im „Langen Eugen“), Deutsche Welle (im „Schürmannbau“), BMZ (im Kanzleramt), internationales Kongresszentrum (im Plenarsaal) und Entwicklungseinrichtungen (im „Tulpenfeld“). Diese Dichte von Einrichtungen ist absolut konkurrenzfähig zu Städten wie Wien, Genf und Paris. Nachteilig für Deutschland bei der Bewerbung als Sitz weiterer internationaler Einrichtungen ist allerdings die Tatsache, dass die steuerliche und rechtliche Stellung jeder Organisation in Deutschland neu geregelt werden muss, während es in anderen Staaten so genannte Sitzstaatenabkommen gibt, die dies grundsätzlich regeln. Der in solchen Sitzstaatenabkommen meist gewährte Verzicht auf Besteuerung führt übrigens sogar zu finanziellen Verbesserungen für die öffentliche Haushalte, da es um neu anzusiedelnde Organisationen geht, die über Investitionen sonst nicht entstehendes wirtschaftliches Wachstum generieren.

Deutschland ist Weltmeister bei den erneuerbaren Energien. Mit einer deutschen Initiative zur Schaffung einer internationalen Regierungsagentur für erneuerbare Energien (IRENA) in Bonn, die weltweit Regierungen bei der Förderung erneuerbarer Energien berät, könnte dieser Vorsprung betont und ausgebaut werden. Der Deutsche Bundestag hat eine solche Initiative mit breiter Mehrheit beschlossen, die Umsetzung steht noch aus. Auch hier werden kaum neue finanzielle Mittel benötigt, weil bereits heute Haushaltsmittel für die internationale Netzwerkarbeit zur Förderung erneuerbarer Energien zur Verfügung stehen.

Die Menschen in der Region Bonn würden es Ihnen politisch hoch anrechnen, wenn Sie diese drei Kernforderungen unterstützen würden. Ich habe auf Grund der auf Sie im Augenblick einstürmenden Aufgaben viel Verständnis dafür, wenn Sie mir derzeit nicht inhaltlich antworten können, freue mich aber über eine Antwort zu einem späteren Zeitpunkt.

Dieser Brief geht gleichlautend an alle Fraktionsvorsitzenden und –sprecher im Deutschen Bundestag.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Müller' or similar, written in a cursive style.